



WIR SIND, WAS WIR TUN. DIE NATURSCHUTZMACHER*INNEN



Der NABU Potsdam

Beim NABU aktiv zu sein lohnt sich: Man erlebt Natur, trifft andere Naturfreund*innen und engagiert sich für eine gute Sache. Pflegeeinsätze an der frischen Luft halten uns in Bewegung und nutzen unserer Gesundheit.

Außerdem lernt man beim NABU viel über Natur und Umwelt dazu. Denn unser Wissen geben wir gerne weiter. Vorkenntnisse sind also nicht erforderlich. Man muss kein*e Biolog*in sein, um z. B. Sträucher zu schneiden oder Nistkästen aufzuhängen. Dafür stehen unsere Fachleute mit Rat und Tat zur Seite.

Wir im NABU-Kreisverband Potsdam haben heute über 3.800 Mitglieder und sind damit der mitgliederstärkste Kreisverband Brandenburgs – gegründet im März 1990.

Hinsichtlich unseres Angebotes fühlen wir uns den Zielen und Anregungen des Bundesverbandes verpflichtet. In Anbindung daran unterstützen wir öffentlichkeitswirksame Aktionen wie die „Stunde der Gartenvögel“ und den jeweils gewählten „Vogel des Jahres“. Anlässlich der "Batnight" machen wir erlebnisnah auf den Erhalt von Fledermausquartieren im Stadtgebiet aufmerksam.

Darüber hinaus bieten Aktionstage zur Wiesenpflege oder zum Krötenschutz sowie Exkursionen und Vorträge die Möglichkeit zu gemeinsamem Engagement.

Speziell für Kinder und Jugendliche gibt es die Angebote "Caretta caretta" (Grundschule) und AG JuNa (Jugendliche).

Wir freuen uns auf Sie

*Beim NABU können Sie sich mit anderen Naturfreund*innen für die Natur vor Ihrer Haustür engagieren. Helfen Sie mit: als Mitglied, als ehrenamtliche*r Helfer*in in unserer NABU-Gruppe oder mit einer Spende!*

NABU Potsdam

Geschäftsstelle: Kai Heinemann
Tel.: +49 (0)331 2015514
geschaefsstelle@NABU-potsdam.de
Infos und aktuelle Termine unter: www.NABU-potsdam.de

Fachgruppe Ornithologie

Ansprechpartner: Manfred Pohl
ornithologie@NABU-potsdam.de

Handlungsleitfaden NABU Dresden

[www.NABU-dresden.de/unser NABU-Ratgeber/](http://www.NABU-dresden.de/unser-NABU-Ratgeber/)

Spendenkonto

NABU Potsdam
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN DE39 1605 0000 3507 4503 04
BIC WELADED1PMB

Impressum

© 2021, NABU Potsdam e. V.; Lindenstraße 34, 14467 Potsdam, www.NABU-potsdam.de; 1. Auflage 07/2021; Text: FG Ornithologie; Redaktion und Gestaltung: Cordula Persch; Bildnachweis: Titel: Klemens Steiof; S. 2 (innen): NABU/K. Steiof (o.), NABU/K. Steiof (u.); S. 3: NABU/K. Steiof; S. 4: NABU/K. Steiof (o.), NABU/K. Steiof (u.); S. 5 (außen): NABU/C. Persch

Vogelschlag an Glas

Hinweise zu Risiken & Vermeidung



Tödliche Glasfassaden

Alljährlich verenden hundertausende Vögel an den Glasfronten und Spiegelfassaden städtischer Architektur. Verursacht durch einen Anprall im Flug, weil die starren Bauwerke für die Tiere nicht als solche erkennbar waren.

Wenn sich Himmel und Vegetation großflächig spiegeln können, wenn gläserne Durchsichten die Wahrnehmung trügen, birgt dies für Vögel eine dauerhafte Todesgefahr. Angesichts des weltweit beschleunigten Vogelartensterbens ist eine derart gestaltete Architektur ökologisch nicht vertretbar.

Basierend auf dem Engagement der Fachgruppe Ornithologie des NABU Potsdam möchte dieser Flyer über die Problematik informieren und Gegenmaßnahmen vorstellen.



Gläserne Risiken in Potsdam

Im Rahmen ornithologischer Kartierungsarbeiten im Stadtgebiet Potsdam wurden während der Brutsaison 2020 auch potentiell gefährdende Glasflächen anhand klar festgesetzter Kriterien (gemäß LAG VSW 2021) möglichst flächendeckend dokumentiert.

226 von 348 als potentiell gefährdend erkannte Bauten wurden mit dem Gesamtrisiko "hoch" bewertet – das heißt rund 65 % aller erfassten Objekte,

Bei 29 % aller kartierten Bauten handelt es sich um Funktionalbauten des öffentlichen Nahverkehrs (Unterstände etc.). Diese wurden zu 80 %, das sind 81 Objekte, mit einem hohen Gesamtrisiko bewertet. Unter den Spitzenreitern besonders kritischer Gebäude sind neben den Funktionalbauten auch andere Gebäude der Öffentlichen Hand: Kindertagesstätten, Schulen, Instituts- bzw. Universitätsgebäude (z. B. Filmuniversität), das Hans-Otto-Theater und die Biosphäre.

Aber auch viele Gewerbebauten weisen ein häufig hohes Gesamtrisiko auf – darunter insbesondere Autohäuser, Einkaufszentren und repräsentative Portale von Verwaltungs- und Produktionsgebäuden.

Im Privatsektor fallen vor allem die transparenten Eckdurchsichten, die verglasten Balkone und Wintergärten sowie die zahlreichen bodentiefen Fensterelemente als Gefährdung ins Auge. Dies um so mehr, da privat genutzte Gebäude häufig unmittelbar von Garten- und Grünflächen umgeben sind. Die dort wachsenden Bäume und Sträucher bieten Vögeln einen natürlichen Lebensraum. In unmittelbarer Nähe zu großflächigen Fenstern ergeben sich tödliche Spiegeleffekte.



Was getan werden kann

Vogelschlag an Glas kann vermieden oder erheblich reduziert werden. Idealerweise bereits im Zuge der Planung und Genehmigung. Gestalterische Festsetzungen zur Vermeidung großer Glasflächen sollten in der Bauplanung prioritär umgesetzt werden.

Wenn trotzdem potenziell problematische Glasdimensionen realisiert werden, kann partiell mattiertes Glas zur Anwendung kommen. Auch eine stärkere Unterteilung der Glasflächen hilft: Je feiner die Strukturen sind, desto eher können Vögel die Hindernisse erkennen. Vor allem bei schmalen Glaselementen (Breite unter 0,5 m) ist das Vogelschlagrisiko gegenüber breiteren Scheiben bereits deutlich verringert.

Bei bereits errichteten Fassaden bzw. Objekten können gefährdende Glasflächen nachträglich durch technische Maßnahmen sichtbar gemacht werden (z.B. Sandstrahlen, Ätzen, Digital- oder Siebdruck). Dies ist wirtschaftlicher als das Aufkleben von Folien, die in mehrjährigen Abständen erneuert werden müssen. Vogelaufkleber helfen leider überhaupt nicht! Jalousien nur bedingt: wenn sie geschlossen sind. Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

